

Zum Begriff „Altersfreundliche Stadt“ nennt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Bereiche **Verkehr, Wohnen, öffentlicher Raum, soziale Teilhabe, Einbezug und Mitsprachemöglichkeiten bei der Planung von Angeboten, Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Menschen, Information über bestehende Angebote sowie qualitativ hochstehende und genügende Gesundheits- und Unterstützungsleistungen.**

Seite 1 der Präsentation

Rückschau auf 6 Jahre Quartiersmanagement in Ottobeuren in drei Teilbereichen

In den ersten drei Jahren war der Aufbau „Begegnungsort MACH MIT“, die Vereinsgründung „Verein für bürgerschaftliches Engagement Ottobeuren“, das Organisieren in den Räumlichkeiten der ehemaligen Apotheke, die Vorstandsarbeit, die Dokumentation und Evaluation der ehrenamtlichen Arbeit sowie der Abschluss der zweijährigen, geförderten Quartiersarbeit im Vordergrund.

Nach dieser Aufbauphase entwickelten sich neue Schwerpunkte wie

- Erweitertes Beratungsangebot für die ältere Bevölkerung in Ottobeuren,
- der Versuch, die Ärzte, die Apotheken, die Ambulanten Dienste, die Klinik und Senioreneinrichtungen zu einem Seniorennetzwerk zusammen zu führen,
- verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, hervorheben möchte ich eine Marktführung zusammen mit Sabine Vollmar im Rahmen der jährlich stattfindenden Gesundheitstage, denn das Angebot von Führungen und Geschichten hören vom Markt Ottobeuren ist meiner Meinung ist ein starkes Signal für die Identifikationsmöglichkeit der Ottobeurer,
- und Ottobeuren hat eine zusätzliche Mobilitätmöglichkeit, den FLEXIBUS, 2019 erhalten.

Der dritte Abschnitt: Mit dem Ausbruch der Pandemie lastete auf der Kommune eine große Verantwortung. Was muss getan werden, welche Bevölkerungsgruppen sind besonders gefährdet und müssen geschützt werden? Welche Maßnahmen müssen erfolgen?

Seite 2 der Präsentation Konzeption und Öffentlichkeitsarbeit

Nachdem die Gemeinde Ottobeuren die Quartiersarbeit nach der zweijährigen Förderung übernommen hat, habe ich 2018 eine Konzeption als Grundlage und zur Orientierung in der praktischen Arbeit ausgearbeitet. Überarbeitung 2022

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil in der Sozialen Arbeit, um Informationen, Veranstaltungen und Entwicklungen bekannt zu geben.

Seite 3 der Präsentation Beratungsangebot

Mit zunehmendem Bekanntheitsgrad vom Quartiersmanagement, der Arbeit im Begegnungsort MACH MIT und dann später mit den Gratulationen ist die Nachfrage nach Beratungen gestiegen. Besonders nachgefragt wurden Themen, zu denen gerade mit Veranstaltungen Informationen weitergegeben wurden und Pflegebedürftigkeit und Versorgung älterer Menschen.

Auch wurde ich vom Bürgerbüro und auch von Herrn Bürgermeister Fries auf Personen aufmerksam gemacht, die in schwierigen, prekären Lebenssituationen sind. Mit den Jahren wurden diese Sozialberatungen und die sich oft ergebene Nachfolgeberatungen immer mehr, 2021 waren es 17 Personen.

Seite 4 der Präsentation Kommunale Herausforderung durch Covid

Erste Überlegungen ab März 2020 , wie ist die Versorgung der älteren Bevölkerung zu sichern?

Zusammen mit Sylvia Mildner wurden Vermittlungsangebote geschaffen für das Einkaufen der Älteren, später dann die Versorgung der erkrankten Familien. Nachbarschaftshilfe wurde thematisiert bei Vereinen, Kirchen und im Privaten.

Die ständig wechselnden Informationen über Corona und den notwendigen Verhaltensweisen mussten an die Bevölkerung weitergegeben werden.

Die Auswirkungen der Corona-Einschränkungen mussten irgendwie aufgefangen werden und der drohenden Vereinsamung gerade der Älteren gegengesteuert werden.

Wie ging es aber den Flüchtenden aus Syrien, Afghanistan, Afrika? Hier konnten die Informationen oft nur schwer mitgeteilt werden, sie verstanden vieles nicht und waren oft nur unzureichend in die Gesellschaft integriert.

Und langsam wurde auch bewusst, dass unsere Kinder und unsere Jugendliche nicht klar kommen mit diesen Einschränkungen an den Schulen, in der Freizeit, beim Homeschooling und auch im Umgang mit Großeltern. Dass sie oft „still“ die Situation ertragen, dabei aber krank werden können.

Um unsere Ärzte und die Arztpraxen in ihrer Arbeit zu entlasten, wurde 2021 versucht, möglichst viele Impfaktionen nach Ottobeuren zu holen. Die Malteser kamen einmal im September mit dem Impfbus zum Marktplatz, das zweite Mal war die Impfaktion im Haus des Gastes im Dezember.

Dann gab es im späteren Herbst 2021 zu wenige Testmöglichkeiten in Ottobeuren und BM Fries kümmerte sich um die Förderung weiterer Testzentren. Eine Gemeindewohnung beim Bauhof wurde dann einer Firma zur Verfügung gestellt, um ab Dezember 2021 dem großen Bedarf gerecht werden zu können.

Seite 5 der Präsentation Senioren- und Behindertenbeauftragte

Die Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern habe ich versucht weiterzugeben, aber ich habe keine oder zu wenig Möglichkeiten gesehen, hier erfolgreich zu sein. Wenn ich auf eine ungute Situation, z.B. Bahnhofstraße, hinweise, wer setzt sie um? Wer ist zuständig? Wer trägt sie mit? Hier hoffe ich auf den Sozialbeirat der Marktgemeinde.

Auch der Versuch, ein Seniorennetzwerk mit Ärzten, Apotheken, Klinikum, Ambulante Dienste und Senioreneinrichtungen zu schaffen, konnte mangels Interesse nicht über ein paar Treffen hinaus umgesetzt werden.

Seite 6 der Präsentation Themen im Quartiersmanagement

Das Wohnprojekt „Lebensräume für Jung und Alt“ in der Spitalstraße nimmt „Gestalt an“ und ist ein wichtiger Bestandteil, die Wohnsituation für Ältere zu ergänzen mit diesem generationenübergreifenden Projekt.

Mit dem FLEXIBUS, der lokalen Mitfahrzentrale und dem schon bestehenden Bull`s Shuttle hat Ottobeuren ein sehr breit aufgestelltes Verkehrsangebot. Aber natürlich ist „Barrierefrei“ in den vielen Wegen eine große Herausforderung. Aber hier hoffe ich sehr auf ISEK und den Erkenntnissen und Empfehlungen, mit denen dann der Marktgemeinderat arbeiten kann.

Ein wichtiges Angebot des Asylkreises war der Sprachkurs für Frauen. Die Teilnehmerinnen des Kurses haben uns sehr deutlich gemacht, dass es sehr viel mehr Menschen in Ottobeuren gibt, die schon länger hier leben, aber die Sprache nicht beherrschen.

Mit dem Krieg in der Ukraine und der neuen Flüchtlingswelle wird deutlich, dass es ständig neue Problemstellungen in der Kommune geben wird und gerade auch im Asylbereich viele Strukturen fehlen. Es müssen hier Bekenntnisse kommen, dass die Asylarbeit kein Randbereich sein kann, sondern Asylarbeit muss in die Mitte der Sozialarbeit gerückt werden neben Kinder, Jugend und Senioren.

Seite 7 der Präsentation Fazit

Und damit komme ich schon zum Schluss: Aus meiner Sicht einer Sozialarbeiterin kann ich nur betonen, dass nicht nur die Asylarbeit in die Mitte der Sozialarbeit gerückt werden muss, sondern auch die sozialen Belange mitten in der Kommunalpolitik sich finden müssen. Und da hoffe ich wieder auf die Arbeit des Sozialbeirates und des Marktgemeinderates, denn hier sind die Schaltzentralen, und ich hoffe auf die Akzeptanz in der kommunalen Verwaltung.

Ottobeuren, im Mai 2022

Isolde Stock, Quartiersmanagement Ottobeuren